

ARCHIV LAOS – SPORT

KOOPERATION MIT „FOOTBALL IS MORE“	3
TOP-CLUBS SPENDEN „BALL“-GELD FÜR LAOS	4
TOP-CLUBS SPENDEN „BALL“-GELD FÜR LAOS	5
UNTERSTÜTZUNG FÜR BOXCLUB SARAVANNE	6

Integrationsförderndes Projekt



Das Projekt der Stiftung „football is more“ in Laos trägt reiche Früchte. Im November 2018 hatten erstmals Coaches aus europäischen Spitzenklubs mit einer Reihe von jungen laotischen Trainern eine intensive Woche mit Lektionen zu Hygiene, Gesundheit und natürlich auch Fussball-Technik und Taktik absolviert. Das Erlernte wurde anschliessend in zahlreichen Schulen in Laos praktisch angewandt. Wenige Monate nach der ersten Aktion durften die Verantwortlichen der Stiftung „football is more“ bei einem neuerlichen Besuch feststellen, dass die erwünschte Nachhaltigkeit bereits eingesetzt hat. Sportplätze wurden nicht nur genutzt, sondern immer auch sauber geräumt. Hygiene wird immer mehr zum Alltag. Prävention und Sicherheit steht bei allen sportlichen Aktivitäten regelmässig im Vordergrund. Das spornt an: die Stiftung „football is more“ mit ihrem Präsidenten Alois Kessler prüft in enger Zusammenarbeit mit laotischen Freunden, ob und in welcher Art demnächst auch spezielle Projektwochen mit Behindertenschulen durchgeführt werden können. Auf diesem Art wird ein weiteres Ziel aller FIM-Aktivitäten angestrebt, nämlich die bisher in Laos eher vernachlässigte Integrationen von Kindern und Menschen mit einer Behinderung in die Gesellschaft zu fördern. Wie dies geschieht und was die Aktion überhaupt ausgelöst hat, zeigt ein neuer Film, welcher anlässlich des zweiten Besuches der europäischen Coaches in Laos erstellt wurde.

[VIDEO ZUM BERICHT](#)

Kooperation mit „football is more“



Im Frühjahr 2019 steht die Visitation eines ganz speziellen Projektes an, welches die Stiftung „football is more“ in sehr enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Laos – Bildung, Gesundheit, Sport“ lanciert und Ende des letzten Jahres auch realisiert hat. Professionelle Trainer von prominenten und erfolgreichen europäischen Fussballclubs wie Chelsea oder Werder Bremen weilten in Laos. Rund 40 einheimische Jugendliche, welche in ihrer Region als Betreuer von Nachwuchsmannschaften tätig sind, erlebten eine intensive und vielseitige Lern- und Trainingswoche. Neben dem rein fussballerischen Wissen erhielten sie auch wertvolle Informationen und Hinweise zur Ernährung, zur Hygiene und zur Sauberkeit. Die dabei vermittelten Messages kamen schnell und bestens an: Schon nach der ersten Unterrichtseinheit etwa wurde von den Jugendlichen spontan und eigeninitiativ aller Unrat von den Fussballplätzen weggeräumt. Für den Laos-Verein von besonderer Bedeutung ist ein weiterer Nebeneffekt des Camps – erstmals in Laos nämlich wurden Kinder und Jugendliche mit einer körperlichen Beeinträchtigung gleichberechtigt in die Trainingseinheiten miteinbezogen. Der laotische Fussballverband hat zudem eine eigene Behindertenabteilung aufgebaut – ein eigentlicher Kulturwechsel für die Menschen in Laos, die bisher Familienangehörige mit einer Behinderung eher vom öffentlichen Leben ausgeschlossen hatten. Die Kooperation mit „football is more“ wird weitergeführt. Mehr Informationen dazu finden sich auch im Trailer zu einem eigens angefertigten Film.

[VIDEO ZUM BERICHT](#)

Top-Clubs spenden „Ball“-Geld für Laos



Das Projekt „Coach the coaches“ der Stiftung „football is more“ für Laos kommt definitiv zu Stande. Es wird in den Jahren 2018 und 2019 in enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Laos – Bildung, Gesundheit, Sport“ durchgeführt. Die Gespräche zwischen Alois Kessler als Vizepräsident der Stiftung „football is more“ und dem laotischen Fussballverband sind so weit gediehen, dass bereits das Datum bestimmt werden konnte. Das Projekt wird vom 19. bis zum 30. November 2018 in der laotischen Hauptstadt Vientiane realisiert. Welche Clubs in dieser Zeit einige Trainer aus ihrem Staff nach Laos schicken werden, wird noch bestimmt. Das Projekt wurde am 6. Internationalen Forum „football is more“ in Brunnen vorgestellt. Die Idee war dabei auf offene Ohren. Vertreter von Chelsea machten dabei spontan den Vorschlag für eine Vereinbarung: Für jeden Fussball, welchen der Verein pro Jahr kauft, wird ein Euro, ein Dollar oder ein Pfund in die gemeinsame Projektkasse für Laos einbezahlt. Sämtliche anwesenden Vereine wie Real Madrid, Leicester, Liverpool, AC Milan, Benfica Lissabon, Werder Bremen und auch die Schweizer Vertreter FC Thun, Zug 94 sowie der örtliche Amateurclub FC Brunnen stimmten dem Vorschlag zu und zeigten sich bereit, die Unterzeichnung der Vereinbarung zu prüfen. Zwischenzeitlich ist die Vereinbarung vom SV Werder Bremen, SCR Altbach, Chelsea FC Foundation, Zug 94 und FC Brunnen unterzeichnet; die übrigen Vereine haben eine mündliche personelle Unterstützung angesprochen. Die „Ball“-Aktion der Vereine hilft der Stiftung „football is more“, die eigenen Aufwendungen etwas zu minimieren. Dass nämlich das Projekt „Coach the coaches“ hauptsächlich von der Stiftung, vom Verein Laos – Bildung, Gesundheit, Sport sowie von Sponsoren getragen werden muss, versteht sich bei der finanziellen Lage von Laos von selbst.

Top-Clubs spenden „Ball“-Geld für Laos



Bei der sommerlichen Reise 2017 konnte mit dem laotischen Fussballverband unter der Leitung von Generalsekretär Xaibandith (auf dem Bild rechts von Alois Kessler) eine Vereinbarung unterzeichnet und eine Kooperation beschlossen werden, welche eine nachhaltige Wirkung haben wird und haben soll. Realisiert wird das vom Verein mitfinanzierte Projekt von der eigenständigen Stiftung „football is more“. In den Jahren 2018 und 2019 werden rund 40 mehrheitlich sportbegeisterte junge Laoten während mehreren Tagen in Vientiane weilen. In einem Camp werden ihnen Werte und ein Grundwissen in Fragen der Gesundheit, der Hygiene, der Ökologie oder auch der Kehrrichtentsorgung vermittelt. Wichtig dabei ist ihre persönliche Sensibilisierung für solche und weitere Fragen, ohne dass sie ihre eigene Weltanschauung über Bord werfen, ihre überlieferte Kultur vergessen oder den über Generationen weiter gegebenen Erfahrungsschatz aufgeben. Nicht allein theoretisch, sondern praktisch vermittelt wird der soziale Umgang in einem Team und das Fairplay. So werden die Camp-Teilnehmer von Coaches aus grossen europäischen Mannschaften wie etwa dem FC Barcelona oder dem FC Liverpool theoretisch, taktisch und praktisch zusätzlich auf ihre Tätigkeit als Nachwuchstrainer im eigenen Land vorbereitet. Die neu erworbenen taktischen und technischen Kenntnisse werden die Laoten nach diesem prominent besetzten Trainingscamp in ihren Dörfern und Region an die Bevölkerung und vor allem auch an die fussballbegeisterte Jugend weitergeben. Damit wird – über das „Transportmittel“ des Fussballs – ein nachhaltiger Beitrag zur Entwicklung des Landes und zur Sensibilisierung der Bevölkerung auf wichtige Fragen geleistet. Ähnliche Projekte hatte die Stiftung „football is more“, bei welcher Vereinspräsident Alois Kessler als Vizepräsident amtiert, bereits in anderen Ländern mit gutem Erfolg durchgeführt.

Unterstützung für Boxclub Saravanne



Im Zuge der Drogenprävention und der sinnvollen Beschäftigung für Jugendliche hat ein uns bekannter Laote, welcher in Ostdeutschland studierte und nun in der Provinzregierung von Saravanne tätig ist, vor fünf Jahren ein Box-Club gegründet. Da aber die Jugendlichen und deren Eltern nicht in der Lage waren und sind, für sämtliche Kosten der Sportausübung aufzukommen, hat der Verein einen Betrag von USD 1'000.— für die Beschaffung von Trainingsgeräten bezahlt. Auch wurde die Beschaffung eines eigenen Trainingslokals finanziert. Beim Arbeitsbesuch im Juni 2017 trug der Clubpräsident Saiadeth die Sorge vor, dass das Training für Kinder und Jugendliche leider nicht immer angeboten werden könne. Durch die Übernahme der Jahresgage für einen Nachwuchstrainer, welcher Kinder und Jugendliche regelmässig in die Kunst des Kickboxens einweiht, kann dieser Mangel behoben werden. Die Geldübergabe an den Clubpräsidenten erfolgte einerseits durch präsidentalen Handschlag und andererseits in Anwesenheit einerseits des laotischen Honorarkonsuls in der Schweiz sowie der ganzen Familie des Boxclubpräsidenten.